



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

141 (24.5.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405082)

Neue Mannheimer Zeitung

Engelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Mannh. Zeit. Verlagsdruckerei, Postfach 170 25, a. B. Die Zeitung ist in 10 Hefen zu je 10 Nummern eingeteilt. Preis 1,00 M. pro Heft. Abonnementpreis 10,00 M. pro Jahr. Einzelhefte 1,00 M. pro Heft. Die Zeitung ist in 10 Hefen zu je 10 Nummern eingeteilt. Preis 1,00 M. pro Heft. Abonnementpreis 10,00 M. pro Jahr. Einzelhefte 1,00 M. pro Heft.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsadresse: 22 am Neuen Markt 13 Pf. 73 von heute 10 Pf. Die Zeitung ist in 10 Hefen zu je 10 Nummern eingeteilt. Preis 1,00 M. pro Heft. Abonnementpreis 10,00 M. pro Jahr. Einzelhefte 1,00 M. pro Heft.

Freitag, 26. Mai 1940

Berlin, Schillingstr. 10, 4-6, Fernsprecher: Gesamt-Nummer 26 31

151. Jahrgang - Nummer 141

Den Kanalhäfen zu!

Durchbruch durch die Scheldestellung / Die Deutschen nähern sich den Kanalhäfen

Die Loretto-Höhe genommen

Wichtigster Einzug der Flak bei Abwehr französischer Panzer-Angriffe

(Funkmeldung der RMZ)

4. Heerhauptquartier, 24. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Raum, in dem die feindlichen Armeen in Nordfrankreich und Belgien eingeschlossen sind, wurde am 23. Mai durch erfolgreiche Angriffe anderer Truppen von allen Seiten weiter eingeengt.

In Flandern durchbrachen unsere Divisionen die feindliche Scheldestellung und stießen bis auf das Westufer der Yser vor. Tournai ist genommen. Die hinter der Front liegende französische Stellung Maubeuge ist nach Einnahme der letzten Außenwerke in deutscher Hand.

Im Artois eroberten unsere Truppen die im Weltkrieg fast unkämpfte Loretto-Höhe nordwestlich Arras. Die zwischen Arras und dem Meer nach Norden vortragenden starken deutschen Panzerkräfte näherten sich am 23. Mai den strategischen Kanalhäfen.

Ein schwacher feindlicher Vorstoß auf Amiens wurde abgewiesen.

Bei der bemächtigten Aufführung an der Kanalflanke wurden vor Boulogne ein großes Kriegsfahrzeug, wahrscheinlich ein Kreuzer und drei Zerstörer durch schwere Bomben getroffen. Unsere Flugzeuge stießen dabei auf starke Flakabwehr. Es gelang außerdem, sechs beladene Transporter zu versenken.

An der Südfront sonst keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe unterstützte mit starken Kräften den Kampf des Heeres gegen die im belgisch-französischen Raum eingeschlossenen feindlichen Armeen. Auch an der Südfront verlämpfte die Luftwaffe Verkehrsanlagen, Transportbewegungen und Truppenansammlungen.

Wie nachträglich bekannt wird, sind am 21. und 22. bei den verzweifelten Durchbruchversuchen des Feindes nach Süden außer zahlreichen sonst verzeichneten Kampfzeugen allein durch Einschlag der Flakartillerie 21 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet worden.

Die Verluste des Gegners in der Luft betragen mehrere hunderte an Flugzeugen; davon wurden im Luftkampf 24 durch Flakartillerie abgefliegen, der Rest am Boden zerstört. Schlimm deutsche Flugzeuge werden vernichtet.

Bei Karsitz griff die Luftwaffe massierte Erdziele, Ziele und Truppensammlungen, Truppenansammlungen und Aufstellungen mit Erfolg an. Ein feindlicher Träger wurde abgefliegen, ein Kreuzer und ein Transporter durch Bombentreffer beschädigt.

Auch in der Nacht zum 24. Mai flog der Gegner nach West- und Südwestdeutschland ein und wiederholte seine planlosen Luftangriffe auf nichtmilitärische Ziele.

Andauernde Beschießung Narvik

EP Stockholm, 24. Mai.

Neue norwegische Flüchtlingströme kommen ständig über die Grenze nach Lappland. Die Beschießung Narviks, die vom Kanaalkopf aus durch heftige Seefeststellungen vorgenommen wird, findet immer neue Opfer unter der Zivilbevölkerung. „Allmänheten“ berichtet am Donnerstag, daß nicht weniger als 19 Zivilpersonen, unter ihnen Frauen und Kinder, an diesem Tag durch eine Granate getötet worden sind. Sie hatten versucht, Schutz in einem Keller zu suchen.

Französischer Luftwaffengeneral abgesetzt

des Genl. H. Mol.

Der Divisionsgeneral der französischen Luftwaffe, Bertrand Fajot, ist in die Reserve versetzt worden. Der „Paris Echo“, der diese Meldung veröffentlicht, berichtet über den Grund dieser Maßnahme nicht.

Reynaud, Churchill und Wengand beraten

In der Besprechung nimmt die Zustimmung immer mehr zu - Drei Millionen Flüchtlinge auf Frankreichs Straßen

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Bern, 24. Mai.

Die fröhlichen Bemühungen, die Stimmung in Frankreich nicht zu unheilbaren Panik werden zu lassen, werden eifrig fortgesetzt. Reynaud erweist die Öffentlichkeit hin und wieder mit beruhigenden Erklärungen, wonach alles gewonnen wäre, wenn man nur noch einen Monat ausdauerte.

Damit das Volk aber auch glaubt, daß etwas geschehen, finden sehr viele Besprechungen statt. Der englische Ministerpräsident Churchill war wieder einmal zu einem kurzen Besuch in der französischen Hauptstadt. Man weiß der Tatsache aber, daß es bisher immer ein schlechtes Aussehen war, wenn Churchill sich in Paris meldete, denn die erhoffte englische Hilfe hat sich immer als eine Axt erwiesen.

Da Churchill von Marine, Militär und Luftschiffbauern begleitet war und neben Reynaud auch mit Wengand verhandelte, nimmt man allgemein an, daß sich die Beziehungen auf militärische Fragen beschränkt haben.

Wie es eigentlich um die Stimmung der verschiedenen Gattungen bestellt ist, weiß die zur Stunde selbst in Frankreich niemand, welche werden durch Wengand, welche abgelehnt. Heftige Versuche werden hauptsächlich den Behörden des Departements Ost gemacht, weil sie die übertriebene Angst der Bevölkerung nicht vermindern hätten. Auch dieses Verlangen wird den anonymen Propagandamanuskripten der „Rochester“ in die Hände gegeben.

Kann hier jetzt nicht die Kreuzfahrt gegen die bemächtigten deutschen Wallfahrten im Gange sein. Es wird zwar das Märchen verbreitet, wonach feindliche Luftschiffe in inneren Telephonleitungen zu Störungen auf Stimmung des Gebietes durch die Mobilisierung benutzt hätten. Jedenfalls ist der Protest des Ost-Departements zunächst einmal keinesfalls vorhanden worden. Die Angst vor Spionen aller Art bleibt noch weiter an. Nun geht die Propaganda aber dazu über, zu versichern, daß die Spannungswehr jetzt so gut organisiert ist, daß sie alle Kometen der gegen Frankreich arbeiteten, unerschütterlich machen könnte.

Zur weiteren Beratung über die notwendigste Lage hat der Ministerpräsident Reynaud gestern zwischen um 10 Uhr das Kriegskabinett in seinem Ministerium veranlaßt, um die französischen Minister, die Churchill nach Paris brachte, wenigstens immer es möglich ist, praktisch zu verwickeln.

Die größte Heberzeugung verurteilt die Unannehmlichkeiten Panzer und die ungedeckte Lebenslage der Zivilbevölkerung, die ihr Leben schonungslos an Spiel legen.

Daß die Deutschen mit vieler Tapferkeit angreifen, ist für das französische Volk eine schmerzliche Offenbarung, denn es glänzte in vielen Schlachten. Dieser und der Nationalsozialismus und der ganze Krieg wären in Deutschland unpopulär, es meinte, die Deutschen würden sich nicht schämen, weil sie eben müßten, aber ohne Begeisterung. Ausnahme

müssen die Franzosen erkennen, daß die Moral des Gegners sowohl im Verband wie im einzelnen sehr gut ist. Diese Feststellung gibt der gegenwärtigen Schlacht und dem ganzen Krieg ein anderes Gesicht.

Paris soll nicht geräumt werden

EP Stockholm, 24. Mai.

Die französische Regierung hat am Donnerstag beschlossen, Paris nicht zu evakuieren. Es ist weder die Evakuierung der Regierung, noch die Evakuierung der Bevölkerungsvorkehrung vorgesehen. Dagegen haben Tausende von Kindern Paris bereits verlassen.

König Georg und Churchill reden

EP Stockholm, 24. Mai.

König Georg wird anlässlich des Empire-Tages am Freitag um 11 Uhr einleitend Sommerzeit zum Empire sprechen. Seine Rede wird auf alle englischen, australischen, kanadischen und südafrikanischen Länder übertragen. Für Sonntag hat Winston Churchill eine Rede angekündigt.

Befreiung eines Abgeordneten

EP Stockholm, 24. Mai.

Der Sprecher des englischen Unterhauses teilte in Anfang der Donnerstag-Sitzung mit, daß das parlamentarische Unterhaus in Belgien ein Captain Kamala befreit worden sei. Er ließe sich, daß die Befreiung auf Grund der Besetzungsregeln vom Jahre 1919 erfolgt ist.

Betrieb in den Munitionsfabriken

EP Wolland, 24. Mai.

Auf Grund der außerordentlichen Vollmachten der britischen Regierung ist sofort ein besonderes Munitionsbetrieb geschaffen worden. Es hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Die Munitionsfabriken werden keiner Kontrolle unterstellt. Der Versorgungsminister hat den Wolland- und Munitionsfabriken sowie allen für ihn arbeitenden sonstigen Industrien befohlen, bis auf weiteres jeden Tag in der Höhe den Betrieb aufrechtzuerhalten. Fast alle diese Fabriken arbeiten zunächst ununterbrochen in zwei Schichten.



Die Karte zum DWS-Bericht
Entworfen in der DWS-Verwaltung am 24. Mai 1940.
(Vertrieben, G. Rother, M.)

Vor der letzten Phase

Manuskript, 24. Mai.

Im getriggen Heeresbericht stand eine Seite, die aufhorchen ließ: „Die deutsche Luftwaffe hat den Osten Dover mit Bomben belegt“. Dover ist der Ausgangspunkt der englisch-französischen Kanalverbindung. Es liegt an der engsten Stelle des Kanals und die Kreuzungen seiner Röhre kann man an guten Tagen von den Höhen des gegenüberliegenden französischen Golais aus überblicken sehen. Hier zwischen Dover und Golais liegt also die Schlüsselstelle der englisch-französischen Verbindung. Hier ruht das Heer der englischen Insel am nächsten so nahe, daß ein entschlossener und ein kräftiger Arm sie von Golais aus zu erreichen vermag.

Das ist endlich seit einem Jahrtausend keinem Neuländegegner Englands mehr gelückt. Seit den Normanneneinfällen hat die englische Insel keinen fremden Eroberer mehr auf ihrem Boden gesehen. Eingebettet in die Sicherheit ihres Meeres blieb sie unberührt vom feindlichen Zugriff. Ihr größter Gegner, Napoleon, ist an dieser Unangreifbarkeit dieser ärmlichen Insel zugrunde gegangen. Auch er stand in den Herbsttagen des Jahres 1805 auf den Höhen des französischen Meeres und harzte über die Wasser des Kanals und zerschmetterte sich den Kopf, wie er diesen großen, diesem einzigen Gegner an die Seite konnte. Aber sein Admiral Villeneuve war dem größeren Schicksal und der größeren fremden Feindlichkeit seines Heeres willen unterlegen und in dieser großen Niederlage war die französisch-spanische Flotte vernichtet worden. Damals schon hat im Westen des Meeres ein Plan rumort, der bei der damaligen Entwicklung der Technik freilich ein Wunderwerk bleiben mußte; die englische Insel mit Hilfe von Luftfahrzeugen, die Truppen und Geschütze nach der Insel überbringen sollten, anzugreifen. Der Plan war unerschütterlich und die im Besonderen Vorgesetzten von Boulogne verarmelten Divisionen des großen Kaisers markierten nicht nach England, sondern nach dem Schicksal von Kullerli.

Genie ist der Traum, den Napoleon träumte, Wirklichkeit geworden. England ist keine Insel mehr. Wir haben Geschütze, die die Tage von Dover und Golais mit ihren Geschützen überbrücken können; wir haben Flugzeuge, die unerschütterlich der englischen Flotte und im Gegenteil für im Schrecken und Verderben, Verwirrung und Tod auf die Insel tragen; wir haben Fallschirmjäger und Luftlandtruppen, die zum ersten Mal nach langem Jahren England zum Kampf auf festem Boden zuziehen können. In Golais in unserer Hand — und der Mitteilung des getriggen Heeresberichts, daß unsere Truppen im Vormarsch auf diesen französischen Kanalhafen sind, wird bald die Meldung folgen, daß die dort ihren Einsatz gehalten haben — dann beginnt eine neue, und man wird sagen dürfen: die letzte Phase dieses Krieges, der in im wesentlichen ein Krieg gegen England, gegen den Heber dieses Krieges ist, England wohl das schlimmste am besten. Es läßt nicht ohne Grund seinen französischen und belgischen Bundesgenossen wieder hauptsächlich im Stich und stellt seine Truppen von den französischen und belgischen Schicksal, was sie getreu dem englischen Versprechen für die Unabhängigkeit und Freiheit dieser Nationen kämpfen sollten, in die Heimat zurück.

Nach ist es aber nicht ganz soweit. Noch ist manches in Frankreich selbst zu vereinigen, noch muß erst die französische Rückendeckung Englands hergestellt werden. Das ist das unerschütterliche Ziel der großen militärischen Operationen im französischen Nordwesten.

Der weitgespannter Rahmen, der von der Scheldestellung eben bis zur Küste herunter geht, schließt vor allem drei wesentliche Operationen ein: einmal die Gewinnung der französischen Kanalhäfen, zum anderen die Vernichtung der in dem Tod eingeschlossenen belgischen und französischen Armeen und dritten die Wiedereinnahme von General Beaumont von Sedan, von der Sonne und der Masse der eingeschleierten Besatzungsbesatzungen. Es ist ganz klar, daß bei der weitreichenden Prototypen Aktion die Entscheidung erst allmählich beizubringen, bevor es so weit, daß die Kanalhäfen in Reichweite der deutschen Truppen und ihre sichere, ununterbrochene Besetzung gewonnen sind; daß zweitens alle Verluste der eingeschlossenen belgisch-französischen Armeen abzuwenden werden sind, und daß drittens das Eingreifen Wengands auf dem belgischen Kriegsschauplatz zu seiner Vervollständigung der in Nordfrankreich eingeschlossenen und verzweifelt kämpfenden Armeen geführt hat. Das Schicksal dieser Armeen, die unendlich eine Million Mann stark sind, ist damit nicht mehr die Frage einer vielleicht noch zweifelhafte kämpfenden Masse, sondern nur mehr eine Frage der Zeit. Wir ist auch nicht mehr durch den tapferen kämpfenden Einsatz der französischen und belgischen Soldaten in

Die Spannung im Mittelmeer auf dem Höhepunkt

Italienfeindliche Ausschreitungen in Französisch-Marokko — Neue Reservisten-Einberufungen in Italien

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

— Rom, 24. Mai.

Die Spannung zwischen Italien und den Westmächten im Mittelmeer nimmt erhabene Formen an.

Die aus Rabat gemeldet wird, hat in Französisch-Marokko eine Verfolgung der dort anwesenden Italiener eingeleitet, aus der der ganze Ozean des Mittelmeeres gegen die italienische Nation verläutert. In willkürlicher und hantloser Weise werden die Italiener in Französisch-Marokko vertrieben, wobei die Behörden jede Begründung dieser Maßnahmen ablehnen. Eine große Anzahl Italiener wurde innerhalb weniger Stunden ohne Rücksicht auf ihr Eigentum aus Französisch-Marokko vertrieben. Dabei wurde ihnen nicht einmal gestattet, auf einen italienischen Dampfer zu gehen, sondern sie wurden im Meer vertrieben, wo sie schließlich die internationalen Behörden unter französischer Kontrolle treffen. In einer Flugpostkarte in Valparaiso verfasste ein italienischer Krüger unter dem Pseudonym der Saboteur, obwohl absolut keine Beweise vorliegen.

In Tanger sind ferner einige hundert Engländer aus Gibraltar eingetroffen, die auf Befehl des britischen Kommandanten in aller Eile das Gebiet verlassen mußten. Im Gibraltar wurden italienische Freischützler eingekerkert. Die in Tanger angekommenen Flüchtlinge sind in einer verpackten Kiste, die ihnen nur wenige Stunden Zeit zur Verfügung gestellt wurden. Ein großer Teil ist völlig mittellos.

Derartige überhöhte Maßnahmen erhöhen unter den Engländern die Befürchtungen auf eine gewalttätige Revolte immer mehr, der Bevölkerung des Mittelmeerraumes aber geben sie ein klares Bild von der anwachsenden Unruhe der Westmächte gegen Italien.

Die Pläne, die an den Westmächten der italienischen Städte entstehen und die Westmächte als eine feindliche Politik anzusehen, nehmen Rhythmus an und ihr Ton verändert sich hartnäckig. Mehrere Reservisten und besonders viele Reservisten wurden eingezogen.

Als Maßnahme von besonderer Bedeutung ist die Einberufung des Generalstabes für die Kriegserklärung am 20. Mai unter dieser Leitung unter dem Kommando des Generalstabes. Die Einberufung dieser der historische Generalstab General Staff.

Von der Stimmung, die die italienische Jugend befeuert, ist die Haltung der römischen Unterwelt an dem Tage deutlich zu sehen. Die gleiche Stimmung ist im „Telegrafo“ der bekannte Schriftsteller Ugo Basso mit den Worten an: „Die italienische Nation ist bekannt und das italienische Volk ist bereit, sie zu erheben. Dies ist nicht nur ein Krieg zwischen alten und neuen Imperien, es ist ein Krieg zwischen einem schon zerfallenen und einem triumphierten politischen System, zwischen der Erhaltung einer herkömmlichen und dem Herkommen einer neuen Weltanschauung. Die revolutionäre Politik Deutschlands hat sich in den revolutionären Kriegen auf den Balkanländern der Völkerei und Plünderung umgewandelt.“

Engländer verlassen Schikuli

— Rom, 24. Mai.

Die britischen Besatzungsbehörden wurden von ihrem Kommando auf Schikuli, Dalmatien, verlassen. Die meisten von ihnen haben sich bereits eingeschifft.

Ordensverleihung an Göring

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

— Rom, 24. Mai.

Die Verleihung des Ritterskreuzes des Eisernen Kreuzes an Hermann Göring anlässlich des ersten

Bomben auf französische Kanalhäfen

Mehrere Zerstörer- und Frachtschiffe fielen dem Angriff zum Opfer

Von Kriegserziehungsleiter Einar Geyer

— Rom, 24. Mai. (PK.)

Wieder hebt die Kampfflotte harter Arbeit. Der Staffelführer bezieht in den wenigen Minuten, die noch zur Verfügung stehen, mit den Besatzungen die Angriffspläne. Auf dem französischen Kanal sind die Angriffspläne, die durch Fernsprechanlagen transportiert sind, sofort in die Luft zu setzen. Die Besatzungen sind mit den letzten Kommandos an den Kampfflugzeugen beschäftigt, da jetzt ein Wieder auf dem Meer über das Meer und bringt einen neuen Angriffswinkel. Die bevorstehende Feindschiffahrt ist die französische Kanalflotte und die deutschen U-Boote, die in den Häfen Engländer einlagerten. Der Staffelführer plant durch die Schiffe: Das ist ein Auftrag beinahe über die Luft.

Rund um keine Stelle an die zum Einbruch kommenden Besatzungen. Dann dringt das gesamte Ziel der Luftschiffe durch die vornehmliche Luftschiffe. Die Rettung der Schiffe haben ab, nachdem sie zur belagerten Formosa und nehmen Kurs West. Während bei St. Quentin eine durchbrochene Frontenstellung nach Norden erhalten, ist es schließlich die Westfront. Die deutschen Bombenflieger erkennen gerade noch eine an vielen Stellen brennende Stadt, und sind nunmehr als die Kanäle und das Meer. Die Rettung der Franzosen in Grand achtet wurde. Nun ist um die vornehmlichen Besatzungen der Luftschiffe unter ihnen. Bald ist das Meer erreicht. „Der Kanal“ ruft einer der Besatzungen dem Staffelführer zu. Der lächelt und meint: „Es ist ein Kanon.“

Und es nimmt auch die einzelnen Schiffe sind eingeschifft und haben mit einer achtschiffigen Flotte durch die Westfront auf den als Kanalfahrt bestimmten französischen Kanalfahrt.

Auf beiden Seiten liegt der Kanal unter dem Bombardement unserer Luftwaffe. Die Schiffe werden in Gruppen zerstört. Die Schiffe sind in die schifflichen Besatzungen ein.

Die allmächtige Luftschiffahrt der Gegner ist es auch in den ununterbrochenen Kurs und Durchbruchverfahren und den wohl und finalen Luftschiffahrt auf das Hinterland der Front. Die deutschen Bomben auf englische Kanalfahrt sind ein verheerendes Ziel, denn England's Geberber ist nicht an den Kanalfahrt England's von deutschen Bomben angegriffen wie Frankreich's Millionenarmee auf französischen Boden.

„Jahrestages des deutsch-italienischen Bündnisses“ hat die Ausarbeitung Italiens die Unmöglichkeit und abweisen Gerüchte über die Trennung zwischen Italien und England. Die Trennung zwischen Italien und England ist in diesem Augenblick von ganz besonderer politischer Bedeutung, bemerkt der „Corriere Padovano“, und

Die neuen englischen Diktaturgeetze

Ein revolutionärer Bruch mit der gesamten demokratischen Tradition

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

— Bern, 24. Mai.

Nachdem der Kriegsverlauf England vor die unabweisbare Tatsache gestellt hat, daß der Krieg in absehbarer Zeit kein Ende nehmen wird, so ist es natürlich auch ein englischer Diktator angesetzt werden kann, eine Tatsache, die die Insel ebenso wie das Empire in allen Ecken erschüttert hat. In der Nacht des 24. Mai wurde auch im Inneren Englands eine Revolution vollzogen, die vor kurzem noch niemand für unsere Generation, geschweige denn für die nächsten Stunden erwartet hätte. Das englische Volk, das sich selbst als die „Krone der Demokratie“ führt und wo der materialistische Individualismus die totalen Mächte regiert, hat in wenigen Stunden ein revolutionäres Gesetz erlassen, das mit den Grundgesetzen dieses Landes bricht.

Dieses Gesetz, das in wenigen Stunden vom Unterhaus und Oberhaus ohne besondere Aufmerksamkeit angenommen und vom König unterzeichnet wurde, hat alle Personen und die Organisation des Landes in einen Zustand der Verwirrung versetzt. Die Regierung kann keine Maßnahmen in einem Bereich und in eine Verwirrung setzen, die ihr nicht, sie kann ohne weiteres Verleugern alles erkennen was ihr beliebt. Sie hat nun die Möglichkeit, nachdem das Parlament aufgehoben ist, alle Rechte der Demokratie aufzuheben und ein diktatorisches Regime zu errichten.

Der Präsident der Arbeiterpartei Kitlee wurde als Vorkämpfer, nachdem Churchill in Paris weilt, dieses Gesetzes im Unterhaus vorgetragen. Der Arbeiterführer glaubte, große Hoffnungen auf die Gesetzgebung setzen zu dürfen, von der Kitlee befehle, daß nun wirklich die Weichen ihren entsprechenden Anteil zur Erhaltung des Volkes beitragen und daß insbesondere alle Kriegsgewinne dem Staat zufließen sollten. Es ist aber Herr Kitlee nicht mehr, das die englische Geschichte lehrt, in welcher Weise die Weichen zwischen arm und reich in England immer verteilt wurden? Immerhin bedeutet allein schon die Annahme des Gesetzes für England eine wahre Revolution und ist damit ein neuer Beweis, daß das schiffliche England in diesen Tagen wirklich auf dem letzten Atemzug steht.

Wegand alles eher als optimistisch

Sanktmenende Verbitterung und Demoralisierung auch in der französischen Zentrale?

(Drahtbericht aus Korrespondenten)

— Rom, 24. Mai.

Die letzte Rede Renaudis und die französischen Reservisten, mit denen alle französischen Soldaten in der Schlacht aufgeführt wurden, sind ein Beweis für die Verbitterung und Demoralisierung in der französischen Zentrale. Die meisten von ihnen haben sich bereits eingeschifft.

Die Verleihung des Ritterskreuzes des Eisernen Kreuzes an Hermann Göring anlässlich des ersten

haben. Mit kühner Schicklichkeit ist die Lage dort unten erkannt. Ein riesiger Transporter liegt dort und wird von Landkräften angefaßt. Ein weiterer Transporter kollidiert gerade bei Schikuli. Das sind Ziele für deutsche Bomben. Wie werden im Augenblick mehrere Heine Schiffe erkannt, anziehender Frachter, die hier überladen werden.

Stille auf Seite der deutschen Bomber ist jetzt im Angriff. Die Wirkung ist lächerlich. Von zwei Bomben getroffen kann sich der große Transporter in der Ostküste auf. Eine noch 200 Meter hohe Stütze ist die Wirkung der Bomben. Dann ist das Ziel in die Höhe, und zerlegt werden bleibt das große Schiff in der Schiffe liegen.

Obwohl es sich dem anderen großen Transporter. Er hebt in hellen Flammen, zerfallen und zerstört. Der Transporter, der neben dem einen Transporter fliegend lag, geht in die Luft. Von den kleinen Frachtschiffen werden mehrere von Bomben getroffen. Sie sind zur Seite oder unten ab. Der Kanal ist schließlich an allen Ecken. Keine Kanalwache zeigen an, daß dort U-Boote fliegen.

Nur wenige Minuten hat der deutsche Bombenangriff auf den französischen Kanalfahrt gedauert, aber es ist keine Arbeit gewesen. Nun stehen sich die deutschen Kampfflugzeuge unter die Wellen und nehmen wieder Kurs auf die freie See. In der Höhe sind unter ihnen feindliche Jäger, die angreifen wollen. Im Feuer der deutschen Bombenflieger drückt der Kanalfahrt zusammen.

Nach mehreren Stunden landen die deutschen Maschinen in ihrem Heimatlande. Der Staffelführer, Hauptmann M. H. ist als erster an seiner Maschine. Er lächelt seinen Männern die Dank. Das war ein Angriff, der sich gelohnt hat.

Das „Menschen Journal“ meldet, daß am Donnerstag das französische Kommando in Südwest-Frankreich der Frontverlagerung jedes Verlassen der Westfront unter Verletzung der Kriegsgesetze verstoßen habe. Kleine Nachrichten lassen ein Bild von der Lage. General Renaudis macht seine Arbeit, nicht gegen Deutschland, sondern gegen die feindliche Frontverlagerung Frankreich. Die neuen, entworfenen neuen menschlichen und allen zentralen Mächten, die Schiffe des Reiches mitzubringen muß. Nur Frankreich veranlaßt die Kriegsführung gegen den Grund der totalen Krieg.

Ein weiteres Zeichen dafür ist auch die Tatsache, daß das Wort „Berling“ an der Spitze in Antwort von Tag zu Tag immer tiefer rückt.

Am Mittwochsabend um 10 Uhr fand eine Sitzung des Geheimen Rates statt, der sich natürlich mit Leben und Regierungsmassnahmen, um den Kriegszug Englands hinauszuschieben, befaßte. Dabei wurde auch beschlossen, alle englischen Kriegserziehungsleiter bei den Truppen in Frankreich sofort nach England zurückkommen zu lassen, da die Lage auf dem Kriegsschauplatz für sie allzu gefährlich sei, was man so versteht, daß sie die militärischen Bewegungen nur behindern könnten.

Die Presse betont, daß die Schiffschiffe Englands geschlossen habe und daß große Anstrengungen nötig seien. Jeder mußte auf seinen Posten das Äußerste leisten.

Die „Times“ gibt an, daß der deutsche Durchbruch auf einen Mangel an ausreichendem Kriegsmaterial der beiden Westmächte zurückzuführen sei.

Diese Erkenntnis ist noch niederschmetternder als die bisherigen Meldungen vom Kriegsschauplatz. Die „Times“ kommt auch immer wieder darauf zurück, daß der Gegenangriff die volle Verantwortlichkeit sei, ohne jedoch hinzuzufügen, mit welchen militärischen Einheiten ein solcher Gegenangriff gegen den übermächtigen deutschen Vorstoß geführt werden könnte.

Der Ministerpräsident Churchill, so glaubt das Wort hinzuzufügen zu können, habe von seinem kaiserlichen Gehalt in Paris den Eindruck mitgebracht, daß die geistige Verfassung Frankreich „vorrefektiv“ sei. Der militärische Mitarbeiter der „Times“ stellt fest, daß man in England immer zwei Wert auf die Quantität der Flotte gelegt habe und nicht auf die Qualität, die jedoch eine sehr große Rolle spielt, sobald die Flotte als Flotte in der Schlacht an der Front verstanden werden müßte.

Soweit man uns erlaubt werden, daß England mit mehr Angst als Vertrauen in die Zukunft blickt und England ebenso wie der französische Ministerpräsident auf ein großes „Wunder“ wartet, das die Westmächte doch noch in letzter Minute retten könne.

Die meistgerauchte
5 Pf.-Cigarette
Deutschlands*)

ATIKAH 5N

*) Die Atikah allein hat einen weit größeren Umsatz als alle anderen Cigarettenmarken in den höheren Preisklassen (5 Pf. und mehr) zusammen — der beste Beweis für ihre überlegene Qualität.

Ich, daß die Gefahr, in der Frankreich sich heute befindet, ein Ergebnis ist der Kriegsgeschichte. In der übrigen Welt ist trotz aller Bemühungen der Behörden im französischen Hinterland Chaos und Panik, die die Stimmung in der Bevölkerung nur zu deutlich widerspiegeln. Die Parteien der Departements haben Anweisung erhalten, die Pläne der Bevölkerung mit allen Mitteln zu verhindern. Der Unterhausminister im Ministerpräsidenten Schuman hat mitteilt.

Das seit dem 10. Mai etwa 2 Millionen Flüchtlinge aus Holland, Belgien und Nordfrankreich auf den französischen Straßen umherstreuen.

Wird die aus Belgien geflüchtete Bevölkerung in Richtung der Bevölkerung von Verdun, Metz und für die Bevölkerung von Loos, Reims und die Bevölkerung von Vesoul angewiesen werden. Welche Verwirrung im Hinterland herrscht, geht daraus hervor, daß in Ostbrabant von 3000 Einwohnern bis zu 6000 Flüchtlinge zusammengebracht.

Dem „Popolo d'Italia“ wird gemeldet, daß die Krone und die Bevölkerung seit der Abreise Samelins, der Gegenangriff des Ostens und der öffentlichen Bekanntmachung der von Samelin eingegangenen Briefe durch Churchill und Renaudis jedes einzelnen Vertreters in den Generalstab verloren habe.

„Das französische Volk ist verzweifelt“, heißt es in dem Bericht. Soldaten und Offiziere sehen nicht mehr ein, daß die Lage noch etwas ist. Es ist absolut ein sehr bitterer Augenblick.

Die englische Kräfte der Kriegserziehung, die im wesentlichen darin besteht, zu helfen und vor der Frontverlagerung französische und granatene Cigaretten zuzulassen. In Italien habe die Bevölkerung hervorgehoben. Der Kriegserziehungsleiter der „Times“, der einen Vorschlag auf eine unorthodoxe deutsche Stadt erließ, daß diese englischen Aktionen hätten nicht den mindesten militärischen Wert und würden nur verhandelt um irgend etwas im Bereich der Front zu tun.

wenden, die hier nicht mehr für den Sieg, sondern nur mehr für den Kampf über Wasser kämpfen. Ueberall, wo sie durchbrechen verlusten, sind sie der besseren Offensivkraft und dem härteren soldatischen Willen der Deutschen unterlegen.

Unter diesen Umständen kann das deutsche Volk den Sieg nicht mehr für den Kampf über Wasser kämpfen. Ueberall, wo sie durchbrechen verlusten, sind sie der besseren Offensivkraft und dem härteren soldatischen Willen der Deutschen unterlegen.

Dem Führer ist auf militärischem und strategischem Gebiet das gleiche Vertrauen gegeben, das er auf politischem und diplomatischem Gebiet fertig gebracht hat. Wie er die Ostfrontenpositionen gegenüber England und Frankreich auf diplomatischem Gebiet isoliert und langsam selbst besser Verwirklichung der schicksalhaften Position Frankreichs, Verhängung Polens, Herabsetzung der Sowjetunion aus der einseitigen Koalition, sehr Bindung Italiens an die deutsche Front, so ist ihm jetzt auf dem unmittelbaren militärischen Kampfgebiet das gleiche Vertrauen: weder hat Frankreich und England miteinander kooperiert und wieder hat sie getrennt sich getrennt und einzeln zu schlagen. Die höchste Kunst militärischer Strategie, von Napoleon zu der Romane entwickelt: „Den Feind getrennt angreifen und ihn am rechten Ort, zur rechten Zeit und mit überlegenen Kräften zu schlagen“, ist vom Führer in dem militärischen Feldzug dieser drei Monate wie in dem diplomatischen Feldzug der vorangegangenen sechs Jahre zur höchsten Vollendung entwickelt worden.

Und nicht ist ein höherer Beweis für die Unerschütterlichkeit der westlichen Demokratie, für ihren selbst gewählten Selbstwillen und für ihre Blindheit gegenüber den mächtigen Lehren der Geschichte, als die Tatsache, daß sie den Führer dieses feindseligen und raschen Spiel spielen lassen wollten, ohne es verhindern oder hören oder zurückzuführen zu können!

Dr. A. W.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

— Berlin, 24. Mai.

Alle heute vorliegenden ausländischen Pressestimmen sind auf die Sicherheit des deutschen Sieges im Westen eingestellt. In den Beobachtern zeichnen sich eine neue Richtung der ausländischen Presse ab. Man hat die Schlacht im Westen die Schlacht Englands und Frankreichs. „Sun“ bringt die Schlacht „Mitter vor Paris und London“. Die deutsche Presse, aber die deutsch-französische Presse, nennt die Schlacht im Westen die Schlacht Englands und Frankreichs. „Sun“ bringt die Schlacht „Mitter vor Paris und London“. Die deutsche Presse, aber die deutsch-französische Presse, nennt die Schlacht im Westen die Schlacht Englands und Frankreichs.

Das Vordringen des Einfühlungsstroms vom Mittel-, Französisch-Marokko und Teilen von Belgien-Morocco wird räumlich immer enger. Menschlichkeit können die Deutschen den Namen, in dem die unbesetzte Zone französischer Truppen über Staffelanlagen einseitig sind, immer weiter ein.

Renaudis wünscht sich jetzt einen Monat Zeit, dann könne noch alles gut werden. Der Mann, der niemals vom Krieg etwas an sich denken hat, glaubt plötzlich im Ernst, daß die Deutschen ihm den Gefallen tun werden, mit ihren weiteren Manövern und Aktionen einen Monat zu warten. Wie Renaudis hat Frankreichs Widerstand jetzt gerade. Jetzt spricht das gleiche Wort des Renaudis der Deutschen gegen die Anfänger des Renaudis, und dieses Wort des Renaudis keine Zeit mehr.

Die Lage in Nordfrankreich und der deutsche Vorstoß gegen Belgien und die westlichen Kanalfahrt kosten auch Herrn Renaudis die Transporter und Panzerkräfte der deutschen Divisionen eindeutig zum Bewusstsein gebracht haben.

Die „Londoner Daily Mail“ und die „Times“ sehen keine Aussicht, den deutschen Vorstoß im Nordwesten anzuhalten und fordern wieder einmal den Angriff auf einen anderen Teil der Front, besonders aber den verhängnisvollen Schlag des britischen Infanterie.

Die Aufhebung der englischen Verleumdungsartikel und die geistliche Einberufung der Diktator Churchill sind nicht die Maßnahmen der Westmächte und auch nicht die der gesamten englischen Arbeiterpartei, deren Führer, der mehrfache William Kitlee, jetzt in Churchill's Kabinett ist. Der „Daily Herald“ schreibt, die Generalität der Arbeiterpartei ist unabweisbar geworden. Die Arbeiterpartei sollte die Fortsetzung des Krieges gegen Deutschland bis zum Siege, aber nicht um den Preis der englischen Verleumdungsartikel. Die Lage ist parlamentarisch und außerparlamentarisch erreicht, und wenn eine Diktatur in dem letzten Stunde der Welt heute ist der größte Teil der englischen Volk. — Wood George schreibt im „Daily Herald“, die englischen Verleumdungen können keine Diktatur. Auch die Diktatur würde den Schicksal des Renaudis nicht ändern. In den letzten Zeitungen berichtet Renaudis Schrecken.

Nach einer Meldung des „Stockholmer Dagbladet“ sind außer dem Unterhausmitglied Rasmussen und dem Reichstagsmitglied Woxen in den beiden ersten Tagen des neuen Diktaturgesetzes allein in London mehr als 100 Verhaftungen politischer Verleumdungen erfolgt. Die Verhaftungen aller noch in England weilenden Staatsangehörigen des dritten Reiches sind angeordnet und der gesamte Nord- und Ostseebereich ist isoliert worden. „Daily Herald“ und „Times“ schreiben gegen Renaudis, wenn Renaudis Terrorismus vom Renaudis angeordnet würde, dann könnte keine Kontraktion zu finden sein.

Wirtschafts-Meldungen

Beträchtliche Kursrückgänge

An den Aktienmärkten bis zu sieben 1/2 %

Berlin, 24. Mai.

Der Bericht aus Vortage zu Beobachtende Rückgänge an den Aktienmärkten liegt bei der Eröffnung vor...

An den Aktienmärkten verlor die Deutsche Reichsbank 1/2 %...

Bei den Aktien- und Wertpapiermärkten wurden die Kursrückgänge...

Die vertriebenen Renten verließen Reichsbank...

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Table with columns for Deutsche festverzinsliche Werte, DEUTSCHE STAATSAUSLEIHEN, STADTANLEIHEN, PFANDBRIEF, INDUSTRIALANLEIHEN, and AKTIEN.

Einiger-Tage-Werte 100, Manufaktur. Die Reichsbank...

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Table titled 'Höchstzulässige Kuponhöhen im Monat Mai' with columns for various bond types and their coupon rates.

Vorordnungen der NSDAP

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Am 11/11. Zu dem am Donnerstag...

Large advertisement for 'MODEHAUS NEUGEBAUER' featuring 'Angebote!' for women's stockings. Includes prices for Naturseide (305, 230, 170, 150), Waschkunstseide (205, 185, 140, 94), and Damen-Strümpfe ohne Punkte.

Die Reichsbank hat die abgelaufenen Wechsel...

Advertisement for 'Versorgung mit Kohle' (Supply of coal) from the 'Stadt, Wirtschaftsdienst'.

Advertisement for 'Ablieferung v. Abzinsen der Seifenkarte' (Delivery of soap card interest).

Advertisement for 'Saarpfalz' (Saarland) featuring '3 Eier' (3 eggs).

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) and 'Alte Schallplatten' (Old records).

Advertisement for 'Feuer vom Abbruch' (Fire from demolition).

Advertisement for 'Kleinanzeigen' (Small ads) and 'Mietgesuche' (Rental requests).

Advertisement for 'Kleinanzeigen' (Small ads) and 'Mietgesuche' (Rental requests).

Advertisement for '5-Zimmer-Wohnung' (5-room apartment) in Mannheim.

Advertisement for 'Herdplatten blitzblank putzen' (Cleaning stove plates).

Eine kleine
Nachtmusik

Der große Mozart-Film der Tobis
Frei gestaltet nach der Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ von Eduard Mětka — in den Hauptrollen:
Hannes Stelzer - Hell Finkenzeller
Christl Mardayn
Anita Bauer — H. von Hagen — Santa Follis — Axel von Ambesser — P. u. Blüthner — Kurt Meissel — Gustav Waldow — Kurt Ellinger — Franz Pfundler — Liane Sprö — Olga Engel — Lotte Klingler — Willem Kook
SPIELLEITUNG: LEOPOLD HAINICKE
Die Welt der großen Liebe und des schönen Nachts in einer Sommernacht im Park eines herrlichen Basko-Schlosses in Österreich. Die Liebesgeschichte Mozarts mit einer kleinen Episode — die wunderbare Trauer, durchwoben von dem unterirdischen Klängen der „Kleinen Nachtmusik“ und der gewaltigen Filaria des „Don Giovanni“
Es handelt sich um ein Meisterwerk — es spielen die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans Espartero — die Besten der Philharmoniker unter Leitung von Alois Koldner — Angewandte mit dem Publikum „Künstlerisch wertvoll“

ALHAMBRA
Tägliche 3.00 5.30 8.00 Uhr
3.30 5.00 7.30 Uhr
Jug. bei Zw. 1.00
Wir bitten um den Besuch der Nachmittags Vorstellungen
Ab heute in allen 3 Vorstellungen die neueste Wochenschau!

Heimatgottesdienst
für rückgeführte Volksgenossen aus Saar und Palz
am Sonntag, dem 26. Mai, vorm. 10 Uhr in der Christuskirche
Prediger:
Pfarrer Reichard von Saarbrücken
Alle rückgeführten Volksgenossen sind herzlich hierzu eingeladen.

National-Theater Mannheim
Freitag, den 25. Mai 1940
Vorstellung Nr. 204 — Motto F. Nr. 21
Erste Lesendramata F. Nr. 12
Frau Luna
Durchaus fantastische Operette in zwei Akten und auf Bildern von Bolten-Baercks
Musik von Paul Lincke
Anfang 19.30 Uhr — Ende etwa 21 Uhr

PELZ
AUFBEWAHRUNG
Richard Kunze
Mannheim N. 2, 4

Ab heute ist die auf weitverbreiteter Anerkennung
in der Reich-Lana-Krankenkasse
Montag bis Freitag von 2 bis 5 Uhr
Dr. Heddaeus, N 7, 13

PELZ
AUFBEWAHRUNG
Umarbeitung-Reparaturen
GUIDOPFEIFER
Telef. 02.2
PARADESTRASSE

Gesichts-Manager
Hand- und Fußpflege
Geschw. Steinwand, P 5, 13
25 Jahre am Platz — Tel. 280 13

Gold und Silber
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Anzeigen in der NMZ haben gute Wirkung

Nationaltheater Mannheim
Vom Sonntag, den 26. Mai 1940 an werden die Plätze im III. u. IV. Rang des Nationaltheaters wieder in den Verkauf eingestellt.
Platzmieter können ihre Plätze von diesem Tage an wieder benutzen

Gut schlafen
In der letzten Zeit, wo das Schlafen für die meisten „Grenzboten“ schwerer wird, ist es ein Glück, wenn man noch schlafen kann. In der NMZ sind 2.30. Referenzen über Schlafmittel, O 2 N 4

Der große Erfolg!
Der Weg zu Isabel
Hilde Krahl
Ewald Balser
Nach dem gleichnamigen Roman von **FRANK THIESS**
Aus dem glücklichen Schicksal eines Mannes wird eine tragische, weil unglückliche Liebe. Ein Vater, der sein Kind nie gesehen, findet es als schönes zwanzigjähriges Mädchen endlich, und beide fassen eine leidenschaftliche Neigung zueinander, die sodann in die Liebe zwischen Vater und Tochter. Ein schwerer Weg durch Irrsinn und Wahnwitz ist der Weg zu Isabel.
Hilde Krahl und Ewald Balser bieten an der Spitze eines hervorragenden Ensembles wundervolle Leistungen. Die vollendete Geschlossenheit der Gesamtdarstellung hebt diesen Film auf ein überdurchschnittliches künstlerisches Niveau.

Tägliche 3.00 5.30 8.00 Uhr
SCHAUBURG
K 1, 5 (Breite Straße) — Fernsprecher 340 85
Ab heute in allen 3 Vorstellungen die neueste Wochenschau

Premiere der Butterfly
Der Liebesroman einer Sängerin mit **Maria Cebotari**
Lucie Englisch - Paul Kemp
Fosco Giachetti - Siegfried Schürenberg
und der kleine Joachim Pfaff
Der Zauber einer Sängerin - die ständige Musik des großen Pianos - und das veredelte Milieu italienischer Landschaft, die das interessantesten Schauspiel der Spieltheater bilden - ergeben hier einen Film ein außerwöhnliches Form
Kulturfilm und Wochenschau
Ab heute!
SCALA
Ludwig, Werderstraße
3.00 5.30 8.00 Uhr
Jugl. nicht zugelassen

Verkäufe
Gasbadofen u. Wärmeofen
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Küche
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Gasbadofen
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Geschlittener Spiegel
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Tausch
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Tausch
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Vermietungen
Lager oder Werkstatt
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Möbl. Zimmer
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Möbl. Zimmer
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Einzel möbl. Zimmer
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Zimmer
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Zimmer
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Samstag letzter Tag! Letzter Tag über **Ralph Arthur Roberts** in dem Ufa-Lustspiel **Meine Tante Deine Tante**
Wochenschau: Elmsbach in Belgien und Holland Region 2.30, 5.30 und 8.00 Uhr Jugend nicht zugelassen!

Lichtspiel **Müller**
Ab heute der große Erfolg **Leidenschaft**
mit Olga Tschechowa, Hans Siles, Otto Gebühr, Paul Otto, Hilde Körber
Große Sonette Ufa-Wochenschau

Offene Stellen
Wir suchen mit möglichst sofortigen Eintritt einige perfekte **Stenotypistinnen**
Anreise mit Zugtickets und Licht-Mit Karte (kostenlos) Eintrittskarte zu die **Daimler-Benz A.-G. Mannheim**
Personal-Abteilung

Für eingeführte größere **Inkassotour**
Wochen- u. Monatsarbeiten in Mannheim und Weimar, Verdienst monatlich jetzt noch etwa RM. 80.—, wird ein stadtkundiger **Einkassierer**
gesucht. Bewerber mit Führerschein oder Motorfahrzeugführer sind und Kassieren stellen können. Briefliche Bewerbungen richten Anträge unter N. 2 27 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kraftwagenfahrer
für sofortige Aufnahme
D. Hoffmann, Dillstraße 20
Zuverlässige, ältere Arbeiter
für Betrieb und Betrieb
sofort gesucht
Wasserrain, Rüdelsstraße Nr. 7, 11/12
Suche tüchtigen Rockschneider
sowie einige Hosenschneider
für Lager und Werkstatt
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt
Jüngeres Hausbursche
sicher und sehr tüchtig sein.
für sofortige Aufnahme
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt
Ausläufer gesucht
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt
Wer
erteilt Unterricht in
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt
Wer erteilt Orgelstunden?
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt
Stellengesuche
Jugend **Servierfräulein**
H. Marx
Uebel und Goldwaren
N 7, 1 — am Markt

Verloren
ist ein defekter Faltherter nur, wenn man ihn nicht reparieren läßt. Tadellos für wenig Geld repariert ihn **A. Bauer**
Breite Str. R. 1. 4-6 700
Sonnentag 26.5.40
Bilder u. Alben mit dem besten Bilderdienst **R. 5**
Fahrräder Ersatzteile
son. Reparaturen
Hilfspreise und
Martin, Fahrplan
Wöchlich 5. 1000
PHOTO KINO
HERZ
Kupferstrasse
N 4, 13/14

Des großen Erfolges wegen
2. Woche!
Olga Tschechowa
Karl Ludwig Diehl
Ferdinand Marian
Der Fuchs von GLENARVON
Ein Spitzenfilm der Tobis mit
Friedrich Kayssler, Werner Hinz
Alb. Florath, Else v. Möllendorff
Hermann Braun, Hilde Körber
SPIELLEITUNG: M. W. KIMMICH
Neuester Ufa-Wochenschaubericht!
Der große Entscheidungskampf im Westen
Unaufhaltsam von Sieg zu Sieg — Die Kapitulation der britischen Armee — Die deutschen Truppen in Lüttich — Vorstoß nach Frankreich — Die Maginotlinie durchbrochen.
3.00 5.30 8.15 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen

UFA-PALAST
KUNSTSTRASSE • TEL. 31140
Morgen Samstag nachmittag 2 Uhr
zeigen wir den
Neuesten Ufa-Wochenschaubericht
in
Sondervorstellung
im Vorprogramm: Ufa-Kulturfilm
Kleine Preise! Jugend hat Zutritt!

EIDECHSE
Das ist der richtige Weg, der Sie befreit von **Hühneraugen Hornhaut**
auch, wenn, schwachen durch **Eidechse Schälker**
Verwenden Sie auch **Eidechse Fußcreme und Fußöl**
Ludwig Groß
Ludwig Groß
Uebel und Goldwaren
Mannheim, F 110
Tel. 30 24

Magalena Rall
wurde am heute mittag im Alter von 81 1/2 Jahren für immer ruhen. Die Leiche wird heute mittag in die Erde bestattet.
Mannheim (Lagerstraße 5), den 25. Mai 1940.
Rudolf Rall
Walter Rall
Die Feuerbestattung findet Montag, 27. Mai, mittags 1 Uhr, statt.

Gestern stand entschlossen nach einem schicksalhaften Leben unser lieber, unser Vater, Schwiegervater und Großvater **Dr. phil. Karl Theodor Stöpel**
Bankdirektor a. D.
in 78. Lebensjahre.
In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Theodor Stöpel, a. Z. im Felde
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 26. Mai, um 11 Uhr, von der Friedhofskapelle des Heilbronner Friedhofes aus statt.